

*So ermahne ich euch nun,
dass ihr der Berufung würdig lebt,
mit der ihr berufen seid,
in aller Demut und Sanftmut, in Geduld.
Ertragt einer den andern in Liebe
und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens.*

*Epheserbrief 4,1-3
(Lutherbibel 2017)*

Diese Verse entstammen einem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde zu Ephesus. Eine Gemeinde so bunt wie das Leben; das gilt für alle Gemeinschaften, wo Menschen zusammen sind. Auch Paulus hat sich dazu seinerzeit Gedanken gemacht, wie das funktionieren kann.

Gott gibt etwas dazu und auch wir Menschen können etwas dazugeben. Gott gibt uns **seinen** Frieden dazu (euren Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch dazu): Frieden als Grundlage für das Funktionieren einer Gemeinschaft, einer Gemeinde, einer Ehe.

Was kann der Mensch, was können wir dazutun? Demut und Sanftmut und Geduld. Demut und Sanftmut übersetzt in die heutige Sprache bedeuten: Habt Achtung voreinander. Seid nett zueinander. Und eben: Habt Geduld miteinander.

Gott hat Geduld mit Dir und mir, er achtet uns und ist immer nett zu uns!

Wir haben Achtung vor dem Nächsten, wenn wir ihm auf Augenhöhe begegnen, nicht von oben herab, wenn wir ihn so respektieren, wie er ist.

Wir sind nett, wenn wir höflich miteinander umgehen, wenn wir herzlich und liebenswürdig zueinander sind, wenn wir nicht darauf warten, dass der Andere erst nett zu mir ist.

Wir haben Geduld, wenn wir rücksichtsvoll miteinander umgehen, wenn wir mitfühlen wollen mit dem Anderen; wenn wir mit seinen Schwächen gütig umgehen (wissend das ich ja auch Schwächen habe).

Wir sind alle unterschiedlich. Was uns eint, ist Jesus Christus. Was uns hilft, ist der Friede Jesus Christ und die immer neu erlebbare Gnade im heiligen Abendmahl.